

Schmiedgasse 13–15 (bis Mitte 17. Jh.)

Geschichte

Das früheste Zeugnis für die Liegenschaft ist ein Eintrag im Riehen-Berain des Domstifts Basel von 1490, wo sie als «hoffstat Im dorff vor dem Kenel In der schmidgassen» bezeichnet wird.¹ Träger der Liegenschaft war damals der «Urteilsprecher» (Mitglied des Dorfgerichts) Hans Schmid, der in den Quellen als Träger und Besitzer weiterer Liegenschaften im Dorf erscheint. Bis Ende 16. Jahrhundert gehörten die Eigentümer des Grundstücks, soweit fassbar, der dörflichen Oberschicht an. Zwischen 1654 und 1659 wurde die Liegenschaft, über deren frühe Bebauung nichts bekannt ist, in zwei Parzellen unterschiedlicher Grösse aufgeteilt (siehe Schmiedgasse 13 und Schmiedgasse 15 [Mitte 17. Jahrhundert bis 1804]).

Eigentümer und Bewohner

1490?	Hans Schmid (erwähnt 1483–1519), Mitglied des Gerichts
1522?	Simon Schmid (erwähnt 1503–1535), Kirchenpfleger
1532?	Erben von Jakob Brodbeck
1534?	Rudolf Brodbeck (erwähnt 1522–1551)
1551?	Friedlin Brodbeck (erwähnt 1516–1551), Mitglied des Gerichts
1569?	Hans Fuchs (erwähnt 1545–1581), Untervogt, und Erben von Claudius Zimmermann (erwähnt 1536–1557)
1615?–1632?	Hans Jakob Tscheck-Hauswirth-Orab (erwähnt 1603–1625), Kessler und Hafengiesser; danach die Erben
1646?–1654?	Hans Tscheck-Bucherer-Bapst-Blöchlin-Dägerer (* 1617; erwähnt bis 1678), Sohn von Hans Jakob Tscheck-Hauswirth-Orab

SH

¹ GLA, 66/38, fol. 28r.